

ÜBERSETZUNGKÖNIGREICH BELGIEN
-----GUTACHTEN DES STAATSRATES

Der STAATSRAT, Gesetzgebungsabteilung, zweite Kammer, der am 14. Mai 1998 von dem Minister-Präsidenten der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gebeten wurde, innerhalb einer Frist von höchstens drei Tagen ein Gutachten über einen Entwurf eines Erlasses der Regierung "zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 20. November 1996 bezüglich der Kontrolle der Abwesenheiten wegen Krankheit im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft" abzugeben, hat am 18. Mai 1998 folgendes Gutachten abgegeben :

Untersuchung des EntwurfsBegründung der Dringlichkeit

Gemäß Artikel 84, Absatz 1, 2°, der koordinierten Gesetze über den Staatsrat, eingefügt durch das Gesetz vom 4. August 1996, müssen in dem Begutachtungsantrag die besonderen Gründe angegeben werden, die dessen dringenden Charakter nachweisen.

Im vorliegenden Fall lautet diese Begründung - wie sie in dem Begutachtungsantrag wiedergegeben ist - folgendermaßen :

"Die Dringlichkeit ist dadurch begründet, daß die im vorliegenden Erlaß vorgesehenen Änderungen umgehend greifen müssen, um die Fortführung der Kontrolluntersuchungen anhand eines verbesserten Systems zu gewährleisten und somit das reibungslose Funktionieren des Ministeriums nicht zu gefährden."

Genau wie vor dem Ersetzen von Artikel 84 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat durch das Gesetz vom 4. August 1996 kann um die Abgabe des Gutachtens der Gesetzgebungsabteilung innerhalb einer Frist von höchstens drei Tagen nur dann gebeten werden, wenn die Dringlichkeit in dem Antrag besonders begründet wird (1).

(1) Artikel 84, Absatz 1, 2°.

Jetzt fügt das Gesetz hinzu, daß in solchem Fall die in dem Antrag stehende Begründung in der Präambel des Verordnungsakts übernommen werden muß (2).

Dieses letztere Erfordernis wurde von dem Gesetzgeber vorgeschrieben, um eventuellen Mißbräuchen vorzubeugen. Eine Behörde, die die Dringlichkeit zu Unrecht geltend macht, um ein Gutachten innerhalb von drei Tagen zu erhalten, setzt sich der Gefahr aus, daß ihr Erlaß von dem Staatsrat, Verwaltungsabteilung, wegen unzureichender Begründung für nichtig erklärt wird (3) (4).

(2) Artikel 84, Absatz 1, 2°.

(3) Begründung zum Entwurf, der das Gesetz vom 4. August 1996 geworden ist, Parl. Dok., Senat, 1995-1996, Nr. 321-1, S. 14-15; Bericht im Namen des Senatsausschusses, Parl. Dok., Senat, 1995-1996, Nr. 321-6, S. 24.

(4) In ihrem Urteil Nr. 70.502 vom 23. Dezember 1997, Association sans but lucratif "Nouvelle Clinique de la Basilique" hat die Verwaltungsabteilung des Staatsrats folgendermaßen entschieden :
"... que le Conseil d'Etat tient sa fonction consultative de l'article 160 de la Constitution; qu'en tant qu'elle a trait à l'examen des textes de nature législative et réglementaire, la consultation du Conseil d'Etat participe du souci du Constituant de garantir le respect de l'Etat de droit ainsi que la qualité légistique et formelle de ces textes et, par là, la sécurité juridique; que telle qu'elle est organisée, en exécution de la Constitution, par les lois coordonnées sur le Conseil d'Etat, la consultation de la section de législation constitue dès lors, une formalité qui, touchant à l'ordre public, revêt un caractère substantiel; que les modalités prévues pour son

.../...

Im vorliegenden Fall ist die Begründung der Dringlichkeit sehr allgemein und beschränkt sich an sich darauf, die Kontinuität des Dienstes geltend zu machen.

Eine solche Begründung wird dem genannten Artikel 84, Absatz 1, 2°, nicht gerecht. Der Begutachtungsantrag ist folglich nicht zulässig (5).

accomplissement régulier revêtent le même caractère et ne tendent pas seulement à assurer la bonne organisation des travaux du Conseil d'Etat; qu'il s'ensuit que, lorsque la loi permet à l'autorité compétente, sous certaines conditions, de se dispenser de consulter la section de législation ou de requérir son avis suivant une procédure accélérée, ces conditions sont d'interprétation restrictive; que toute irrégularité commise à cet égard doit, au besoin, être soulevée d'office."

- (5) Siehe in diesem Sinne die Gutachten Nr. 27.549/4 über einen Entwurf eines königlichen Erlasses "déterminant en vue de l'application de l'article 43, § 3, des lois sur l'emploi des langues en matière administrative, coordonnées le 18 juillet 1966, les grades des membres du personnel de l'Office belge du Commerce extérieur, qui constituent un même degré de la hiérarchie" und Nr. 27.666/4 über einen Entwurf eines ministeriellen Erlasses "déterminant les conditions de participation aux concours et examens de promotion à un grade du niveau 2 à l'Institut belge des services postaux et des télécommunications".

Die Kammer setzte sich zusammen aus

den Herren : J.-J. STRYCKMANS, Vorsitzender,

Staatsräte, Y. KREINS,
P. QUERTAINMONT,

Frau : B. VIGNERON, Stellvertretender Kanzler,

Der Bericht wurde von Frau P. VANDERNACHT, Auditor,
vorgelegt. Der Vermerk des Koordinationsbüros wurde von
Herrn C. AMELYNCK, beigeordneter Referendar, abgefaßt und dargelegt.

DER KANZLER,

DER VORSITZENDE,

B. VIGNERON.

J.-J. STRYCKMANS.

Das Gutachten wurde unter der Aufsicht von Frau W. VOGEL,
beigeordneter Auditor, übersetzt.

DER HAUPTKANZLER,

D. LANGBEEN.